


Einladung

Im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden des **Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Samtgemeinde**, Herrn Mensen, lade ich Sie hiermit zu einer öffentlichen Sitzung am Dienstag, dem 16. Juni 2015, **19:00 Uhr**, in Thedinghausen, Mensa der Gudewill-Schule, Jahnstr. 9, ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit.
2. Einwohnerfragestunde.
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport v. 08.12.2014.
4. Ortsbesichtigungen,
 - a) Bolzplatz
 - b) Außenbereich
 - c) Lehrerzimmer
 - d) evtl. weitere Besichtigungen.
5. Erneute Beratung zur Einrichtung von Ganztags-Grundschulen in der Samtgemeinde Thedinghausen,
hier: Vorstellung des Ergebnisses der Elternumfrage der Ilse-Lichtenstein-Rother-Schule, Riede
(DS-Nr. S.1.17.M420 ist beigelegt.)
6. Bericht über die Nutzung der Mensa.
(DS-Nr. S.1.17.M507 ist beigelegt.)
7. Mitteilungen und Anfragen.
8. Einwohnerfragestunde.


(Hesse)

Ilse-Lichtenstein-Rother Schule, Riede

Mai 2015

Auswertung Elternumfrage „Ganztag“

Teilnahme:

Teilnehmerzahl gesamt	„Rückläufer“ gesamt	Teilnahme gesamt
232	214	92%

Gesamtergebnis

(Was wollen die teilnehmenden Eltern aller
Einschulungsjahrgänge)

gebundener Ganztag	teilgebundener Ganztag	offener Ganztag	kein Ganztag
20 = 9,3%	33 = 15,4%	86 = 40,2%	74 = 34,6%

(Auswertung: 213 von 214 abgegebene Umfragebögen, ein Bogen ungültig, 0.5 % fehlen, da auf eine Stelle hinter dem Komma gerundet wurde)

Nimmt man alle drei Formen der Ganztagschule zusammen, so sprechen sich **64,9%** der befragten Eltern und Erziehungsberechtigten **für** die Einführung einer Ganztagschule aus. **34,6%** der Eltern und Erziehungsberechtigten sprechen sich **gegen** eine Einführung der Ganztagschule aus.

Ilse-Lichtenstein-Rother Schule, Riede

Auswertung Elternumfrage „Ganztag“ (Mai 2015)

- In dieser Auflistung gehen wir von einem offenen Ganztag aus, da das der mehrheitliche Wunsch der befragten Eltern und Erziehungsberechtigten ist. Hier sind demnach alle Elternstimmen die sich für einen Ganztag ausgesprochen haben, addiert.
- Man kann mit dieser Befragung allenfalls bis maximal zum Einschulungsjahrgang 2018 seriöse Aussagen tätigen, denn je jünger die Kinder jetzt sind desto weniger Eltern und Erziehungsberechtigte erreichen wir. Ein großer Teil unserer zukünftigen Schülerinnen und Schüler geht erst mit drei Jahren in den Kindergarten, daher gibt es von ihren Eltern und Erziehungsberechtigten natürlich auch keine Angaben. So gab es zum Beispiel insgesamt nur sieben Rückläufer von Eltern oder Erziehungsberechtigten, deren Kinder 2019 eingeschult werden.

Prognose:

(Teilnehmerzahlen am offenen Ganztag auf Grund der Elternbefragung „Ganztag“)

Schuljahr 2016/ 2017	87
Schuljahr 2017/ 2018	85
Schuljahr 2018/ 2019	85
Schuljahr 2019/2020	68 Hier brechen die Zahlen ein, da die Erreichbarkeit des Großteils der Eltern und Erziehungsberechtigten durch das junge Alter der Kinder nicht mehr über die Kindergärten gewährleistet ist.



Ilse-Lichtenstein-Rother-Schule

Grundschule Riede

Riede, den 20.04.2015

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte unserer zukünftigen Schülerinnen und Schüler, unserer Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen,

wie Sie sicherlich der Presse entnommen haben, macht sich das Kollegium der Ilse-Lichtenstein-Rother-Schule auf den Weg, über die Möglichkeit einer Ganztagsbetreuung nachzudenken.

Die Ilse-Lichtenstein-Rother-Schule hat eine Mitteilungsvorlage in den Schulausschuss der Samtgemeinde eingebracht, in der unsere ersten Überlegungen und Maßnahmen (Fortbildung des Kollegiums) beschrieben werden. Außerdem wurden dem Ausschuss zwei Beispielrechnungen bezüglich der für Ganztagschulen gesetzlich geltenden Stundenversorgung aufgemacht, um daran klar zu machen, dass ein pädagogisch hochwertiges Nachmittagsangebot nicht ohne finanzielle Unterstützung seitens des Schulträgers möglich ist.

Unsere Fragen an den Ausschuss waren folgende:

- Wie steht der Ausschuss zu einer möglichen Weiterentwicklung?
- Macht es Sinn, dass sich die Schule weiter mit diesem Thema beschäftigt, oder sieht der Ausschuss in der Samtgemeinde keine Zukunft für eine Ganztagsbetreuung?

Gemeinsam wurde sich im Ausschuss darauf geeinigt, dass als erster Schritt eine Elternumfrage stattfinden soll. Mit dieser Umfrage wollen wir einen Überblick erhalten, ob eine Ganztagsbetreuung ein Wunsch der in der Gemeinde lebenden Familien ist und mit welcher Größenordnung (Anmeldezahlen) wir ungefähr rechnen könnten.

Auf der nächsten Seite werden Ihnen die verschiedenen Typen der Ganztagschule dargestellt.

Die zweite Seite füllen Sie bitte bis zum 08.05.2015 aus und geben sie wieder im Kindergarten bzw. in der Schule ab.

Diese Umfrage ist für uns sehr wichtig und wird uns als Grundlage im nächsten Schulausschuss dienen.

Diese Umfrage findet anonym statt, da es uns im Moment um die reinen Zahlen geht.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Mit freundlichen Grüßen

(Rektorin)



Ilse-Lichtenstein-Rother-Schule

Grundschule Riede

Es gibt grundsätzlich drei verschiedene Formen von Ganztagschulen:

(aus SVBI 8/2014, „Die Arbeit in der Ganztagschule“, RdErl. d. MK v. 1.8.2014 – 34-81005 – VORIS 22410)

Auszug:

2.4 In der **offenen Ganztagschule** finden die außerunterrichtlichen Angebote grundsätzlich nach dem Unterricht statt. Die Teilnahme an den außerunterrichtlichen Angeboten* ist freiwillig. Die Anmeldung verpflichtet für die Dauer eines Schulhalbjahres oder eines Schuljahres zur regelmäßigen Teilnahme.

Eltern und Erziehungsberechtigte entscheiden selbst, an wie vielen Tagen sie die Ganztagsbetreuung benötigen und melden ihr Kind für eine entsprechende Anzahl an Tagen an.

2.5 An der **teilgebundenen Ganztagschule** sind die Schülerinnen und Schüler an mindestens zwei Tagen zum ganztägigen Schulbesuch verpflichtet. An diesen Tagen wechseln sich Unterricht und außerunterrichtliche Angebote in der Regel ab (Rhythmisierung). An den übrigen Tagen finden außerunterrichtliche Angebote nach dem Unterricht nach Nr. 2.4 statt.

Über die zwei verpflichtenden Tage hinaus entscheiden Eltern und Erziehungsberechtigte selbst, an wie viel weiteren Tagen sie eine Ganztagsbetreuung benötigen.

2.6 An der **voll gebundenen Ganztagschule** sind die Schülerinnen und Schüler an mehr als drei Wochentagen zum ganztägigen Besuch verpflichtet. Unterricht und außerunterrichtliche Angebote wechseln sich an diesen Tagen ab (Rhythmisierung).

Alle Schülerinnen und Schüler müssen an mindestens vier Tagen an der Ganztagsbetreuung teilnehmen. Die Eltern und Erziehungsberechtigten haben kein Wahlrecht.

Wie lange würde mein Kind am Nachmittag betreut werden?

(aus SVBI 8/2014, „Die Arbeit in der Ganztagschule“, RdErl. d. MK v. 1.8.2014 – 34-81005 – VORIS 22410)

Auszug:

2.3 Unterricht und außerunterrichtliche Angebote im Umfang von mindestens zwei Unterrichtsstunden sollen acht Zeitstunden an einem Tag nicht überschreiten.

Wann der Ganztag am Nachmittag endet, legt jede Schule für sich selbst fest.

*außerunterrichtliche Angebote – ähnlich wie AG's – 60% werden durch Lehrerstunden abgedeckt, 40% werden durch externe „Betreuer/ Trainer/ Übungsleiter/ ...“ abgedeckt.

Umfrage Ganzttag

Unser Kind wird eingeschult: _____
(Jahr)

Für unser Kind bevorzugen wir den:

a) **gebundenen Ganzttag** (mindestens vier Tage verpflichtend)

Darüber hinaus würden wir unser Kind auch
noch am fünften Tag anmelden.

b) **teilgebundenen Ganzttag** (mindestens zwei Tage verpflichtend)

Darüber hinaus würden wir unser Kind auch
noch an:

1 2 3 weiteren Tag/ Tagen anmelden.

c) **offenen Ganzttag** (Eltern bestimmen die Anzahl von Tagen)

Wir würden unser Kind an:

1 2 3 4 5 Tag/ Tagen
anmelden.

d) **keinen Ganzttag**

Umfrage Ganzttag

Unser Kind wurde eingeschult: _____
(Jahr)

Für unser Kind bevorzugen wir den:

a) **gebundenen Ganzttag** (mindestens vier Tage verpflichtend)

Darüber hinaus würden wir unser Kind auch
noch am fünften Tag anmelden.

b) **teilgebundenen Ganzttag** (mindestens zwei Tage verpflichtend)

Darüber hinaus würden wir unser Kind auch
noch an:

1 2 3 weiteren Tag/ Tagen anmelden.

c) **offenen Ganzttag** (Eltern bestimmen die Anzahl von Tagen)

Wir würden unser Kind an:

1 2 3 4 5 Tag/ Tagen
anmelden.

d) **keinen Ganzttag**



Protokoll der 4. Sitzung des Mensaausschusses am

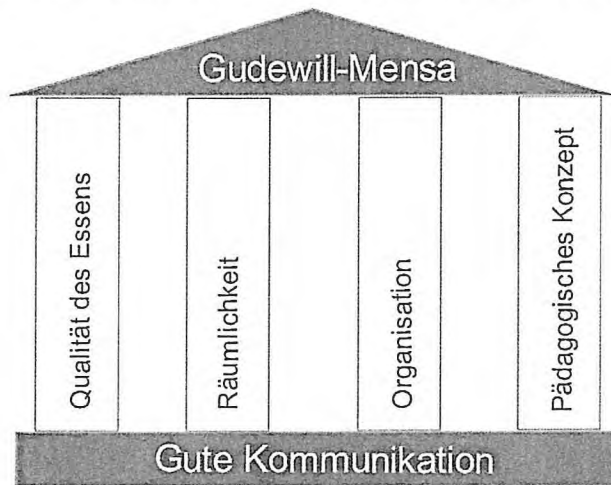
20. 5. 2015 16 -17.30 Uhr

Zu TOP 1 Begrüßung

Herr Böke begrüßt die Anwesenden und gibt einen Themenüberblick zur Sitzung. Der Tagesordnung wird zugestimmt.

Die gute Akzeptanz der Mensa beruht auf den Säulen: unserer Räumlichkeit, unserer Essensqualität, unserer Organisation und unserem pädagogischen Konzept. Die Basis hierfür ist die ständige Kommunikation zwischen den Lehrkräften, den Mitarbeitern der Mensa, dem Sekretariat und der Samtgemeinde.

Gutes Essen - Gute Stimmung - Gute Mensa - Guten Appetit!



Zu TOP 2. Aktuelle Zahlen aus der Küche

Essenszahlen Gudewill-Mensa für 2015

Stand:

20.05.2015

	Januar	Februar	März	April	Mai
Dienstag	100		75	75	50
Mittwoch	45	25	35	20	30
Donnerstag	70	45	75	60	45
Dienstag	75	90	120	70	110
Mittwoch	35	35	60	30	25
Donnerstag	70	90	75	50	
Dienstag	90	75	90	75	75
Mittwoch	40	35	40	30	
Donnerstag	70	70	60	55	
Dienstag	110	100			
Mittwoch	35	35			
Donnerstag	50	70			
Essen im Monat:	790	670	630	465	335



Diagrammtitel



Die Essenszahlen sind gut. Dienstags werden zwischen 70 und 110 Essen, mittwochs zwischen 30 und 60 Essen und donnerstags ca. 70 Essen ausgegeben. An die Hortkinder werden von montags bis freitags 30-35 Essen ausgeteilt.

Das Zeitfenster reicht in der 6. Stunde und in der 7. Stunde ist es noch sehr knapp.

3. Aktueller Stand zum Bezahlssystem (20.05.2015)

Jahrgang 5 bis 8: rund 350 Schülerinnen und Schüler. Im WebMenü haben sich 244 Schülerinnen und Schüler und 22 Lehrkräfte (76 %) angemeldet.

Aktive Nutzer, die auch über ein Guthaben verfügen sind 165 Personen (62 %). Das Chipsystem wird gut angenommen und es ist davon auszugehen, dass wenn alle Klassen im System sind, diese Zahlen noch steigen.

Frau Neumann vom Küchenteam sieht die Einführung des Chipsystems als gelungen an und begrüßt diesen Schritt, da sie dadurch die Essen auch besser vorplanen kann. Denn bisher gab es täglich viele Spontanesser. Durch das Chipsystem nehmen jetzt auch Schülerinnen und Schüler ein Essen, die das zuvor nicht taten. Auch für den Frühstücksverkauf nutzen die Schülerinnen und Schüler den Chip. Das geht im Moment noch etwas langsamer als der Barverkauf, wird sich aber einspielen. Frau Neumann rät dazu beide Bezahlssystem noch beizubehalten.

Frau Brümmer vom Sekretariat zeigt auf, dass sie derzeit täglich fast eine Stunde ihrer Arbeitszeit für die Korrektur der Geldbuchungen aufwendet, da sich noch nicht alle an die Anweisung halten ausschließlich ihre ID Nummer als Verwendungszweck angeben.



Alle Anwesenden sind der Auffassung, dass die Schülerinnen und Schüler, die einen Anspruch auf ein vergünstigtes Mittagessen haben, angehalten werden, über den Chip zu bestellen.

Zu TOP 4. Verständigung über weitere mögliche Planungsschritte

Zur Verbesserung der Essensqualität wünschen sich einige Anwesende noch mehr frisch zubereitete Speisen und weniger vorgefertigte. Diese Wünsche sind erst **umsetzbar, wenn** der zweite Konvektomat, ein größerer Kochkessel und der zweite Wärmewagen in der Küche installiert sind, erklärt Frau Neumann. Dazu wird Kontakt mit der Samtgemeinde aufgenommen.

Ferner sollte der **Wiederholungsrhythmus beim Speiseplan** verlängert werden. Die Speisepläne sollen künftig einen **längeren Vorlauf** haben, damit die Eltern dabei Zeit sparen können.

Der **Kontakt** zwischen der Schule und dem Mensateam klappt gut. Dies wird auch von Seiten der Grundschule bestätigt. Der **organisatorische Ablauf** hat sich gut eingespielt. Hier ist wünschenswert, dass es in den Pausen Schüлераufsichten gibt, um das Anstehen zu optimieren.

Die **Grundorganisation soll beibehalten** werden. Auch im kommenden Schuljahr werden die Klassenlehrkräfte mit ihren Klassen verpflichtend zum Mittagessen in die Mensa gehen. Das schafft Kontaktmöglichkeiten zwischen der Klassenlehrkraft und seiner Klasse und erhöht den Anreiz das Essensangebot zu nutzen. Den kommenden 9. und 10. Klassen wird es frei überlassen, ob und wann sie in ihrer Mittagspause essen. (Nähere Absprachen dazu trifft die Lehrkraft mit ihrer Klasse.)

Auf die Frage, ob der **Tassenautomat** weiterhin gut nachgefragt wird, beantwortet Frau Neumann mit ja. Es werden zwar nicht mehr so viele Becher gezogen, aber hat weiterhin eine gute Akzeptanz. Dies führt Frau Neumann bei den Heißgetränken auch auf die Jahreszeit zurück.

Für die letzten Schulwochen wird ein Eisverkauf befürwortet.

Bezüglich der **Tischreinigung und der allgemeinen Sauberkeit** wird der Hinweis gegeben, gemeinschaftlich hier wieder mehr Augenmerk darauf zu haben und Schülerinnen und Schüler zu ermuntern im Sinne der Gemeinschaft darauf zu achten.

Zu TOP 5. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Herr Böke bedankt sich für die konstruktive Sitzung und beendet sie.

Protokollführerin

M. Eiken